

Schächtverbot aufheben?

SZ vom 24. 12. «Tierschutz gegen Glaubensfreiheit»

Die Schächtmethode wird immer eine Kulturschande bleiben und ist mit unserer Religion, wie auch übrigens mit anderen Religionen, nicht vereinbar. Beim Schächten wird dem Tier schweres und unnötiges Leid zugefügt, welches übrigens das neue Schweizerische Tierschutzgesetz aufs Schärfste verletzt. Es ist schon eine Schande, dass bei Kleintieren das Schächtverbot auf Druck gewisser jüdischer Organisationen aufgehoben wurde. Mit Antisemitismus hat das überhaupt nichts zu tun, um diese Schlachtmethode verurteilen zu müssen. Wenn jüdische Organisationen vehement auf dem Schächten beharren, so beharren wir aus ethischen Überlegungen ebenso stark auf dem

Verbot dieses Rituals. Es kommt nicht von ungefähr, dass der Schweizerische Metzgerverband wie auch die Schweizerischen Tierärzte sich ausdrücklich der Aufhebung des Schächtverbotes entgegenstellen. Meine Damen und Herren Parlamentarier, in der Schweiz wird das Schächtverbot nicht aufgehoben werden! Gegen diese archaische Methode werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden demokratischen Mitteln ankämpfen. Gerade in der Schweiz, wo langsam die Erkenntnis wächst, dass das Tier keine Sache ist, erscheint eine mögliche Aufhebung des Schächtverbots wie ein Affront. Jedem anständigen Menschen muss dabei die Galle hochsteigen!

Hans Rieder sen., Grenchen

Hans Rieder jun., Flumenthal